

«Wie wird man Weltklasse?»

Sportforum 2018 Illustre Gesprächsrunde vor dem Panathlonclub Solothurn

VON MANFRED DYSLI

Auch das diesjährige Sportforum des Panathlonclubs Solothurn wurde zum Grossereignis. 130 Gäste und Mitglieder aus 40 Sportarten erschienen zum Anlass im Solothurner Alten Spital. Organisationschef Bruno Huber und Moderator Peter Wüthrich konnten mit Silvia Aerni, Reto Held, Melanie Mathys, Walter Mengisen und Dany Ryser fünf kompetente Persönlichkeiten aus der Sportwelt zum Podiumsgespräch über das Thema «Wie wird man Weltklasse?» begrüßen.

Von Silvia Aerni, Sportlehrerin aus Grosshöchstetten und Mutter des Kombinations-Ski-Weltmeisters von 2017, Luca Aerni, war viel vom Werdegang ihres Sohnes zu hören. Dieser verliess mit 15 Jahren das Elternhaus und konnte sich im Wallis in Crans-Montana einer erfolgreichen Truppe mit Zurbriggen und Co. anschliessen und so seinen Weg an die Weltspitze machen. «Luca wäre auch ein guter Fussballgoalie geworden», ist Silvia Aerni überzeugt.

Die dreifache Solothurner Kanu-Gesamtweltcupsiegerin Melanie Mathys berichtete, dass sie mit neun Jahren erstmals am Schulsporttag mit dem Kanusport in Berührung gekommen sei, der sie sofort fasziniert habe. «Mit elf Jahren unterschrieb ich dann einen Vertrag bei Reto Schläppi als Kanutin. Und mit 14 Jahren folgte dann die Aufnahme in die Sportklasse der Kantonsschule Solothurn, und bereits ein Jahr später, als 15-jährige Schülerin, gewann ich meine erste Goldmedaille.»

«Sport als Lebensschule»

Der 61-jährige Solothurner Fussball-Nachwuchs-Erfolgscoach Dany Ryser blickte auf 2009 zurück, als er die U17-Nationalmannschaft zum Weltmeistertitel geführt hatte und in der Folge zum Schweizer Trainer des Jahres erkoren wurde. «Mann muss immer an sich denken. Auch ein gewisser Egoismus muss sein,» empfahl Ryser.



Frohe Runde (v. l.): Peter Wüthrich, Reto Held, Melanie Mathys, Silvia Aerni, Dany Ryser und Walter Mengisen. SUSANNE RUFER

Walter Mengisen, Co-Rektor der Eidgenössischen Hochschule für Sport in Magglingen, sprach vom «Sport als gute Lebensschule». Er verwies dabei auch auf die grosse Unterstützung der Armee für den Schweizer Sport. «Das begann im Jahre 2000 richtig, auch dank Adolf Ogi mit der Einführung der Spitzensportler-RS.»

Reto Held, Sportreporter von Radio und Fernsehen SRF, berichtete schliesslich von seinen Erfahrungen und Eindrücken im Umgang mit den Spitzensportlern.

Peter Wüthrich, der dieses Jahr sein Präsidium turnusgemäss an Frank Urs

Müller übergeben hat, orientierte zum Abschluss über das Solothurner Sorgenkind CIS. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass endlich Lösungen im Interesse des Sports und der Sportler gefunden werden können. So wie jüngst in Gümligen bei Bern, wo eine neue Sportarena habe eröffnet werden können. Diese sei in den letzten Jahren mit 17 Mio. Franken realisiert worden.

Unter dem Publikum weilte auch der Solothurner Sportarzt Peter von Stokar, der im August als Verbandsarzt von Swiss Athletics an der EM in Berlin tätig war. Die Schweiz konnte dort vier Medaillen gewinnen und die Solothurner

Weltklasseläuferin Martina Strähl stellte im Marathon als Siebte einen neuen Schweizer Rekord in einem reinen Frauenrennen auf.

In der Schweiz gibt es insgesamt 31 Sektionen des Panathlonclubs, der weltweit verbunden ist. Die Sektion Solothurn wurde am 2. Juli 1979 gegründet. Mitglieder sind Persönlichkeiten, die sich im Sport besonders engagiert haben. Sei es als Athlet, Trainer, Schiedsrichter, Mediziner, Sportfunktionär. Die Förderung einer gesunden sportlichen Entwicklung der Jugend, Fairness, aber auch der Kampf gegen Doping stehen dabei im Vordergrund.

A5/Biberist

Eine Verletzte bei Auffahrkollision

Im Spitalhoftunnel der A5 bei Biberist kam es am Mittwochabend zu einem Auffahrunfall zwischen einem Wohnmobil und einem Auto. Der Vorfall ereignete sich gegen 19.30 Uhr, als eine Autolenkerin in Richtung Neuenburg unterwegs war. Kurz vor der Einfahrt in den Spitalhoftunnel leitete sie eine Bremsung ein, nachdem sie - so erste Erkenntnisse - von der Sonne geblendet wurde.

Die Lenkerin eines leichten Wohnmobils hinter ihr bemerkte dies zu spät und kollidierte mit dem Heck des Autos. Durch die Wucht des Aufpralls wurde das Auto zuerst an die linke, anschliessend an die rechte Tunnelwand geschleudert und kam schliesslich auf dem Pannestreifen zum Stillstand. Die Lenkerin des Personenwagens wurde mittelschwer verletzt und musste in ein Spital gebracht werden. Ihr Auto musste mit Totalschaden abgeschleppt werden. Der Verkehr konnte die Unfallstelle jederzeit passieren, schreibt die Kantonspolizei. (PKS)

Regula Kuhn-Somm

Von der Caritas zur Jubla

Regula Kuhn-Somm, ehemalige Geschäftsleiterin der Caritas Solothurn, wird per September 2018 neue Co-Geschäftsleiterin von Jungwacht Blauring Schweiz. Dies teilte der Verband mit Sitz in Luzern mit. Mit ihrem breiten Hintergrund in Religionspädagogik, Sozialarbeit und Non-Profit-Management bringe die frühere Caritas-Geschäftsleiterin das richtige Rüstzeug mit, um den grössten katholischen Kinder- und Jugendverband der Schweiz voranzubringen. Die 53-jährige Kuhn war schon in ihrer Jugend in der Jubla. (MGT)

Den «Mount Passerelle» erfolgreich erklommen

Passerelle 34 Absolventinnen und Absolventen des Passerellen-Lehrgangs erhielten in der Aula der Kanti Solothurn ihr Abschlusszeugnis. Für sie steht nun der Zugang zu sämtlichen Universitäten und Hochschulen der Schweiz offen.

Eine Rekordzahl von 53 Studentinnen und Studenten in drei Klassen waren im August 2017 zur anspruchsvollen Expedition gestartet; 48 nahmen den Schlusssaufstieg respektive die Ergänzungsprüfung im Sommer 2018 in Angriff. Zum ersten Mal gehörten nebst den Berufsmaturanden auch 12 Fachmaturandinnen und -maturanden zur Expeditionscrew. Konrektor Reto Stampfli zitierte in seiner Ansprache den norwegischen Extremsportler Erling Kagge, der in den 1990er-Jahren als erster Mensch die beiden Pole und den Mount Everest bezwungen hatte. Zu seinem 51-tägigen Alleingang zum



Die Preisträger des Passerellenlehrgangs 2017/18 v. r.: Lars Ritter (2. Rang ex aequo), Gabriel Hug (1. Rang), Tim Davalan (2. Rang ex aequo) und Christian Hunziker, stv. Direktor Solothurner Handelskammer (Sponsoring Preisgeld). ZVG

Südpol hatte der Skandinavier lapidar bemerkt: «Um zum Südpol zu gelangen, muss man einfach ein Bein vors andere setzen, und das immer wieder aufs Neue, darin besteht das ganze Geheimnis. Sogar eine Maus kann schliesslich einen Elefanten auffressen, wenn sie genügend kleine Bissen zu sich nimmt.» Stampfli verglich dieses beharrliche Vorgehen, dieses unerschütterliche step by step, mit der Bewältigung des Mount Passerelle, einer rund 2500-seitigen Stoffsammlung, die in 532 Lektionen und über 1000 Stunden Selbststudium zu bewältigen war. Trotz grosser Anforderungen konnte in diesem Jahr mit einer Bestehensquote von 71 Prozent ein weiterer neuer Rekord erzielt werden. (RSS)

Die erfolgreichen Absolventen

Im Rahmen des dritten Passerellenlehrgangs 2017/2018 haben folgende Absolventinnen und Absolventen der Kurse E17a, E17b und E17c die Ergänzungsprüfung bestanden und den Ausweis an der Abschlussfeier erhalten:

Kurs E17a: Burkhardt Perrine Lea, Wangen b. Olten; Curschellas Evelyn, Selzach; Davalan Tim, Schnottwil; Graf Naemi, Lostorf; Gräppi Nathalie, Schnottwil; Krehl Isabella, Trimbach; Kriftner Marino, Olten; Lemp Roman, Boningen; Mattia Stephanie, Niedergösgen; Ritter Lars, Messen; Steck Rahel, Neuendorf.

Kurs E17b: Aebi Dominik, Solothurn; Biedermann Jana, Zuchwil; Egli David Elmar, Solothurn; Gunzinger Benjamin, Lommiswil; Henzi Selina, Derendingen; Hug Gabriel, Zuchwil; Karaman Kübra, Gerlafingen; Leuenberger Robin, Halten; Michel Jeannine, Gerlafingen; Palermo Luana, Derendingen; Rassa Reschad, Derendingen; Scheidegger Simon Kevin, Gerlafingen.

Kurs E17c: Barrière Marisa, Derendingen; Bürgi Delia, Lommiswil; Emms Ross, Langendorf; Ischi Lelia, Solothurn; Kurt Sara, Bellach; Meyer Alexander, Hubersdorf; Müller Joel, Langendorf; Schaad Philipp, Grenchen; Schaffer Barbara, Bettlach; Stemmer Louis, Solothurn; Wyniger Anisse, Solothurn. (MGT)

INSERAT



n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

Art-Science-Night 2018

Begegnungen mit Kunst und Technik

Freitag, 21. September, 17-21 Uhr
Pädagogische Hochschule FHNW, Solothurn
Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

www.science-night.ch

